

# Einzelprojekte

Plan International in Österreich  
Linke Wienzeile 4/2 DG 1+2  
1060 Wien  
Telefon 01-585 66 30 33, Fax 01-585 66 30 21  
[www.plan-oesterreich.at](http://www.plan-oesterreich.at)  
[info@plan-oesterreich.at](mailto:info@plan-oesterreich.at)

## Kenia



**Unterstützung von Vorschulkindern  
– Verbesserung des Lernumfeldes  
KEN 0135**

### Hintergrund

Seit 2003 ist der Unterricht an Kenias Grundschulen kostenlos. Dadurch wird mehr Kindern der Zugang zu Bildung ermöglicht. Aber es gibt immer noch viele Kinder die nicht zur Schule gehen können. Armut sowie kulturelle Gegebenheiten sind häufige Gründe dafür.

Im Kisumu Distrikt, einer Region in der Nähe des Viktoria Sees, ist die Bildungssituation besonders problematisch. Die Einschulungsraten sind sehr niedrig im Vergleich zum nationalen Durchschnitt. Auch brechen viele Schülerinnen und Schüler die begonnene Ausbildung wieder ab. Dies hat zur Folge, dass die Analphabetisierungsrate hoch ist.

### Situation

Nicht integriert in die freie Grundschulbildung ist die Betreuung von Kindern im Vorschul- und Kindergartenalter. Dort wird die Basis für eine gute Bildung gelegt und die Kinder entwickeln eine positive Einstellung gegenüber dem Lernen.

Viele Vorschullehrer sind unzureichend ausgebildet. Um adäquat auf die Schule vorbereitet zu werden, müssen die Kinder altersspezifisch betreut werden. In vielen Regionen gibt es keine ausreichende Bildungsinfrastruktur.

Viele Gebäude sind baufällig, es fehlt an Material, es mangelt an guter Verwaltung und die hygienischen Verhältnisse sind bedenklich.

Für eine kindgerechte Betreuung werden Spiel- und Lernmaterial sowie Betreuer und Lehrer gebraucht. Die Eltern und die Gemeinde können jedoch für die benötigten Kosten nicht aufkommen. Des Weiteren fehlt bei vielen Eltern und Gemeindemitgliedern das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer kindgerechten Betreuung.

### Ziele

Ziel des Projektes ist es:

- das Lernumfeld zu verbessern
- die Einschulungsraten an den Vorschulen zu erhöhen
- die Gemeindemitglieder in die Arbeit an den Vorschulen einzubinden

### Maßnahmen

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren erhalten in den Zentren für frühe Kinderentwicklung eine kindgerechte Betreuung.

Um ein besseres Lernumfeld zu schaffen, werden in drei vorhandenen Vorschulen jeweils drei weitere Klassenräume eingerichtet. Jede Vorschule wird mit Wassertanks und Latrinen ausgestattet, sowie mit Lern- und Spielmaterial versehen.

Des Weiteren werden Fortbildungen im Bereich Management für Mitarbeiter der Vorschulen angeboten, um die Verwaltung besser zu gestalten. Außerdem soll die Gemeinde für die Notwendigkeit der Bildung sensibilisiert werden.

### Begünstigte

Direkt Begünstigte dieses Projekts sind 91 Jungen und 77 Mädchen aus drei Gemeinden, die derzeit in den Vorschulen angemeldet sind.





Auch die nachfolgenden Generationen werden von dem verbesserten Bildungsumfeld profitieren. Somit wird langfristig einer Vielzahl von Kindern der Zugang zu frühkindlicher Bildung ermöglicht.

#### Dauer und Budget

Das Projekt startet im Januar 2008 und wird voraussichtlich im Dezember 2010 abgeschlossen sein. Für die Durchführung des Projekts werden insgesamt rund 60.000 EUR benötigt.

#### Kinderorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Spenden Sie bitte auf unser Konto  
 Raiffeisen Zentralbank  
 BLZ 31000  
 Kontonummer 1-50.978.261  
 unter Angabe der Projektnummer KEN 0135 und  
 - falls vorhanden - Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

#### Informationen über das Land

Bevölkerungszahl: (Vergleich Deutschland)	34,36 Millionen 82,69 Millionen
Lebenserwartung:	48 Jahre
Kindersterblichkeitsrate:	120/1.000
Alphabetisierungsrate:	Frauen 70% Männer 78%
Pro-Kopf-Einkommen: (Vergleich Deutschland)	530 US\$ jährlich 34.580 US\$ jährlich
Anteil der absolut Armen: (Einkommen < 1 US\$/Tag)	23%
Landesfläche:	582.650 qkm
Hauptstadt:	Nairobi
Amtssprachen:	Suaheli/ Englisch

Plan führt seit 1982 Programme in Kenia durch. Das Land liegt am Äquator in Ostafrika. Hochland mit trockenen Savannen, Wüstengebiete, schneebedecktes Hochgebirge und der ostafrikanische Grabenbruch mit dem Turkana- und Viktoriasee prägen die Landschaft.

Der Widerstand gegen die Kolonialmacht Großbritannien eskalierte in den 50er Jahren im Mau-Mau-Befreiungskrieg. Unter Jomo Kenyatta erklärte Kenia 1963 seine Unabhängigkeit. Der seit 1978 regierende Präsident Arap Moi wurde 2002 von Emilio Mwai Kibaki abgelöst. Wegen des zunehmenden politischen Drucks sind seit 1991 mehrere Parteien zu Wahlen zugelassen. Trotz Unterstützung Kenias durch den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank seit 1986 hat das Land mit schweren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen zu kämpfen. Der wichtigste Wirtschaftssektor Kenias ist die Landwirtschaft, die 75 Prozent der Erwerbstätigen beschäftigt. Allerdings erwirtschaftet sie nur etwa ein Viertel des Bruttoinlandsprodukts. Wichtigste Exportgüter sind Tee, Kaffee und Gartenbauprodukte. Dürre und Überschwemmungen sorgen für Ernte-Ausfälle. Die Ausbreitung von HIV/Aids und ein rückläufiges Wirtschaftswachstum verstärken die Zunahme von Massenarmut. Die vorhandene Infrastruktur ist der zunehmenden Slumbildung nur noch bedingt gewachsen. Die hygienische Situation ist unzureichend, Latrinen und Abfallsysteme sind kaum vorhanden. Nur 46 Prozent der ländlichen Bevölkerung haben Zugang zu Trinkwasser. In den fruchtbaren Gegenden des Hochlands herrschen Land- und Wasserknappheit.

Plan ist eine Kinderhilfsorganisation, die mit Kindern in 49 Partnerländern arbeitet. Ziel ist die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Darum richtet sich Plans Programmarbeit auch an die Familien und Gemeinden des Kindes und befähigt sie, sich selbst zu helfen. Kinder, Frauen und Männer sind an Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt. Das politisch und konfessionell unabhängige Kinderhilfswerk wird von etwa einer Million Menschen aus 17 Industrieländern unterstützt. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.